

Gefährdungsbeurteilung im Waldkindergarten

Beratung erfolgt durch die örtliche Feuerwehr, Förster, das Gesundheitsamt und Elektro Mainz(Überprüfung und Beratung)

1. allgemeine Gefahren im Wald

Stichwort	Gefährdung	Maßnahmen
Aufenthalt im Wald	Verlieren von Kindern Verletzungsgefahr	Kinder bleiben in Sichtweite der Betreuer, Beim Wandern geht ein Erzieher möglichst vorne, einer in der Mitte, einer Hinten, Haltepunkte werden mit den Kindern festgelegt. Einübung der Haltepunkte! Regelmäßiges Durchzählen der Gruppe. Erzieher mit Blick nach oben und unten (Totholz), insbes. bei der Wahl von Lagerplätzen. Betreten von Tierhöhlen ist verboten, <i>monatlicher Rundgang des Sicherheitsbeauftragten durch das Gebiet um den Bauwagen in Hinblick auf Gefährdungen Handy mit aufgeladenem Akku immer dabei</i>
Spielen im Wald	Verletzungen	Laufen nur ohne Stöcke, <i>Stöcke und Steine werden nicht geworfen</i>
Klettern	Herunterfallen, Verletzungen, Strangulieren	Klettern nur ohne Rucksack, keine Schnüre, Ketten, Schlüsselbänder, Schals, besser: Schalmütze, Rollkragenpulli, Flieskaputze. Holzpolder, Hoch- und Freisitze werden nicht bestiegen(Lebensgefahr), <i>Klettern nur auf ausgewählten Bäumen, mit freien Händen und festem Schuhwerk</i>
<i>Spielen in und an Pfützen, Aufenthalt an Gewässern</i>	<i>Infektionen, Ertrinken</i>	<i>Pfützenwasser darf nicht getrunken werden, Hände nicht ablecken, Gefährliche Stellen an Gewässern werden gemieden, erhöhte Aufsichtspflicht</i>
Schlechtes Wetter	Gefahr durch Blitzschlag o. herabfallende Äste	Bei aufziehendem Gewitter wird der Wald sofort verlassen (ins Gebäude), bei Sturm und Schneebruchgefahr wird der Wald nicht betreten(örtliche Unwetterwarnung beachten)
Kleidung	Erkältung, Erfrierung, Aus-/Abrutschen, Umknicken	Feste, wasserdichte Schuhe, lange Hosen, Zwiebelprinzip, beheizter Bauwagen für Notfälle, Decken
Zecken	Zeckenbiss, Infektion	Schutz gegen Zecken (Kleidung, Spray), lange Hosen und möglichst Ärmel, Kappe, Absuchen nach dem Aufenthalt im Wald durch die Eltern. Infobroschüre an die Eltern.

		Vorbeugende Maßnahmen wie einsprühen mit Zeckenschutzsprays und entsprechende Kleidung durch die Eltern. Werden vom Personal bei den Kindern Zeckenbisse festgestellt, werden die Eltern sofort informiert, damit die Zecke schnellstmöglich entfernt werden kann. Liegt das Einverständnis der Eltern vor, können die Zecken sofort vom Personal entfernt werden. Die Stelle wird gekennzeichnet, ins Verbandbuch eingetragen und die Eltern werden informiert.
Fuchsbandwurm, Tollwut, Tetanus	Infektion	Es wird nichts in den Mund gesteckt, keine Waldfrüchte verzehrt, tote und zutrauliche lebendige Wildtiere werden nicht angefasst, vor Mahlzeiten und nach dem Toilettengang werden die Hände gewaschen, <i>Nuckis regelmäßig abwaschen, Tetanusimpfung dringend empfohlen. Infoblatt an die Eltern</i>
Eichenprozessionssp.	Allerg. Reaktionen	Zur fraglichen Jahreszeit tägliche Kontrollgänge des Sicherheitsbeauftragten Benachrichtigung an die Stadt um Abhilfe zu schaffen. Infoblatt für die Eltern
Hygiene	Infektionen	Feste Toilettengangplätze, Mitnahme von Klappspaten, Toilettenpapier, Feuchttüchern, Müllbeuteln, 1. Hilfe-Tasche, Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel, Flasche Leitungswasser, Heruntergefallenes Essen wird entsorgt, Müll wird wieder mitgenommen
Vergiftung	Durch Verzehr von Pflanzenteilen oder Pilzen	Giftpflanzenkenntnisse der Erzieher, es wird nichts in den Mund gesteckt, <i>Notfallnummer Giftzentrale Berlin bekannt und dabei</i>
Insektenstiche	Stiche u. U. lebensbedrohend	Verschließbare Brotdosen, Trinkflaschen mit kleiner Saugöffnung, keine Süßigkeiten, kein Wurstbelag Mund geschlossen halten, keine Panik, ruhig sitzen, Nestimitat-grauer Sack
<i>Umgang mit Feuer</i>	Verbrennung	Erhöhte Aufsichtspflicht, Sicherheitsabstand, Löschwasser/ Sand und – decke, Brennmaterial: gut abgelagertes Holz, Grillkohle, Briketts- Gesonderten Notfallplan beachten
	Panik	

2. Gefahren am / im Bauwagen

Stichwort	Gefährdung	Maßnahmen
Tür	Öffnung nach außen, jemand könnte die Treppe hinunterfallen, Gefahr des Klemmens	Quertreppe mit Podest(erfolgte2013) Sicherheitsgummi Hinweis an die Kinder Klemmschutz
Steckdosen	Stromschlag	Kindersicherung
Glühbirne	Verbrennen	Energiesparlampen
Heizung	Verbrennen	
Schubkästen mit Material	Herausfallen	Kinder nutzen selbständig nur Materialkisten mit leichten Materialien (Malsachen, Seile u. Bälle)
Hochbett	Sturzgefahr	Sicherheitsgeländer

3. Innenräume

Stichwort	Gefährdung	Maßnahmen
<i>Küche</i>	Brand	Rauchmelder
Schubladen	Klemmen	
Herd	Verbrennen	Sicherung abgeschaltet, bei Inbetriebnahme erhöhte Aufsichtspflicht. Bevorzugt hintere Platten nutzen. Hinweis an die Kinder
Kaffeemaschine	Herunterfallen/Verbrennen/Brand	Stecker ziehen Inbetriebnahme erhöhte Aufsichtspflicht
Waschbecken	Verbrühen	niedrige Temperatureinstellung beachten
Putzmittelraum	Vergiftung...	Riegel oberhalb und Schloss gesichert
<i>Sanitär</i>		
Waschbecken	Verbrühen	kalt
Fußboden	Ausrutschen	Hausschuhe, Stoppersocken
Toilettentüren	Klemmen	
<i>Flur</i>	Brand	Rauchmelder
Türbereich	Ausrutschen bei Nässe	Schmutzfangmatte
<i>Gruppenraum</i>		
Schränke	Klemmen, Herausfallen von Gegenständen Verletzungsgefahr	Spielsachen werden herausgegeben, Schlüssel werden an hohen Haken aufgehängt
Fenster	Klemmen	
Hof	Ausrutschen bei Schnee	Räum-u. Streudienst bei

	und Frost	Kindergartenbeginn, Fußweg entlang der Hecke Richtung Bauwagen Winterdienst sorgt für einen sicheren Fußweg über dem Schulhof seit 2012
--	-----------	--

Aktualisiert Juni 2014

Gefährdungsbeurteilung ist im Wechsel jährlich bei einer Team- oder Vorstandssitzung
Thema